

## **Beispiel-Vorfälle der Berliner Register für 2022**

**22.01.2022**

*Neukölln – Rassismus – Strukturelle Benachteiligung*

### **Vom Arbeitgeber in Neukölln strukturell benachteiligt**

Das Jobcenter verlangte von einer Frau Lohnnachweise und eine Kündigung, die die Frau aber nicht vorlegen konnte, da der Arbeitgeber spurlos verschwunden war. Weil sie eine Rom\*nja ist, wurde ihr unterstellt, dass sie lüge.

Quelle: Amaro Foro

**11.03.2022**

*Charlottenburg-Wilmersdorf: Wilmersdorf – Antisemitismus – Bedrohung/Beleidigung/Pöbelei*

### **Pöbelei gegen jüdische Kinder in Wilmersdorf**

Im Preußenpark in Wilmersdorf bepöbelte ein 54-jähriger Mann auf einem Spielplatz jüdische Kinder, die aus der Ukraine geflüchtet waren, mit prorussischen Äußerungen.

Quelle: Berliner Zeitung vom 11.03.2022

**28.03.2022**

*Reinickendorf – Behindertenfeindlichkeit – Strukturelle Benachteiligung*

### **Behindertenfeindliche Diskriminierung in Reinickendorf**

Nachdem sich eine Person bei einem Paketdienst darüber beschwert hatte, dass ein Paketzusteller den behinderten Sohn bei der Zustellung eines Paketes beschimpft hatte, wurden monatelang diverse Pakete nicht mehr zugestellt. Zur Begründung hieß es, die Adresse sei „unzustellbar“ oder Pakete seien nicht im Paketshop abgeholt worden. Die Paketbot\*innen hatten jedoch nie an der Wohnung geklingelt und auch keine Benachrichtigungen hinterlassen.

Quelle: Onlineformular der Berliner Register

**26.04.2022**

*Pankow: Ortsteil Pankow - Rassismus – Bedrohung/Beleidigung/Pöbelei*

### **Mordfantasien in S-Bahn**

In der S-Bahnlinie S8 wurden von drei Männern untereinander, mit Blick auf fünf Jugendliche mit Migrationsgeschichte, Mordfantasien getätigt. Es fielen Worte wie „Richtig reintreten“, „Abknallen“, „Vergasen“. Die Männer haben sich nicht laut, aber für Umstehende hörbar, unterhalten.

Quelle: [moskito] **Fach- und Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus, für Demokratie und Vielfalt**

**29.04.2022**

*Neukölln: Ortsteil Britz – Sozialchauvinismus – Angriff*

### **Obdachloser in Britz geschlagen und getreten**

Ein 59-jähriger obdachloser Mann, der in einem Zelt in einer Parkanlage in der Gutschmidtstraße in Britz lebte, wurde von drei unbekanntem Jugendlichen geschlagen und getreten. Die Jugendlichen steckten dann sein Zelt in Brand.

Quelle: Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAG-W)

**05.05.2022**

*Treptow-Köpenick: Altglienicke – Verharmlosung bzw. Verherrlichung des NS – Propaganda*

### **Extrem rechter Schriftzug in Altglienicke**

An der Haltestelle Ortofst. / Venusstr. in Altglienicke wurde der Schriftzug „Nazi Kiez“ entdeckt.

Quelle: Partnerschaft für Demokratie - Altglienicke



**01.07.2022**

*Marzahn-Hellersdorf: Ortsteil Internet – Rechte Selbstdarstellung – Propaganda*

**"Der III. Weg" posiert am Kienberg für Propaganda**

Zwei Anhänger der neonazistischen Kleinstpartei "Der III. Weg" posierten mit einem Plakat ihrer Gruppierung am Kienberg. Ein Foto der Aktion verbreiteten sie anschließend auf ihren Online-Kanälen, um für die Neonazipartei zu werben.

Quelle: Register Marzahn-Hellersdorf

**18.09.2022**

*Mitte: Ortsteil Mitte – Antifeminismus – Veranstaltung*

**Antifeministischer Kongress**

Vom 16. bis 18. September fand in Berlin-Mitte ein „Pro-Life- Kongress“ statt, der von „Jugend für das Leben“, der Jugendorganisation des „Aktion Lebensrecht für alle e.V.“ veranstaltet wurde und auf dem antifeministisch das Recht auf körperliche Selbstbestimmung angegriffen wurde.

Quelle: Register Mitte

**29.09.2022**

*Lichtenberg: Lichtenberg-Nord – Rechte Selbstdarstellung – Propaganda*

**Extrem rechter Sticker Lichtenberg-Nord**

In der Allee der Kosmonauten in Lichtenberg wurde ein Sticker des extrem rechten Compact-Magazins mit der Aufschrift „Frieden mit Russland“ gemeldet. Dies nimmt Bezug auf den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine.

Quelle: Lichtenberger Register

**15.10.2022**

*Spandau: Haselhorst – Rassismus – Angriff*

**Schwarze Frau im Bus geschubst**

In einem Bus der Linie X33 in Richtung Rathaus Spandau wurde eine Schwarze Frau mit einem Arm in Gips von einem älteren Mann zur Seite geschubst, der vor ihr den Sitzplatz bekommen wollte.

Quelle: HÄNBÜN – Internationales Bildungs- und Beratungszentrum für Frauen und ihre Familien

**06.12.2022**

*Tempelhof-Schöneberg: Schöneberg-Nord – LGBTIQ\*-Feindlichkeit – Bedrohung/Beleidigung/Pöbele*

**Schwulenfeindliche Beleidigung in der Buslinie M29**

In der Buslinie M29, an der Haltestelle Wittenbergplatz, wurde eine Person von einem BVG-Kontrolleur mit dem Wort „Schwuchtel“ LGBTIQ\*-feindlich beleidigt.

Quelle: Berliner Register

**22.12.2022**

*Steglitz-Zehlendorf: Steglitz – LGBTIQ\*-Feindlichkeit – Angriff*

**Transfeindlicher Angriff in Steglitz**

Eine 16-jährige Person, aufgrund von Make-Up und Kleidung als queer wahrgenommen, wurde in einem Bus von zwei anderen Jugendlichen erst angestarrt und nach dem Aussteigen aus dem Bus verfolgt. In der Kuhlighofstraße in Steglitz sprach die betroffene Person die Verfolger an und wurde daraufhin von einem der Jugendlichen geohrfeigt. Die Polizei ermittelte.

Quelle: Polizeimeldung vom 23.12.2022, Nr. 2430